

Honeywagon

PRODUKTION

Mobile Toilettenlösung für Sets — meist ein LKW mit mehreren Kabinen. Standard auf Location-Drehen, ohne die nichts läuft.

Auf jedem größeren Set ist er unverzichtbar — und wenn er fehlt, merkt es die ganze Crew sofort. Der Honeywagon ist die mobile Sanitäreinrichtung einer Produktion, normalerweise ein vollausgestatteter LKW mit mehreren separaten Toilettenkabinen, Waschbecken und manchmal sogar Spiegeln. Je nach Größe des Sets und der Crew fasst ein Standard-Honeywagon 4 bis 8 Kabinen. Bei mehrtägigen Drehs an entlegenen Locations ist er nicht nur praktisch — er ist die Grundvoraussetzung, um die Crew einsatzfähig zu halten. Der Name kommt aus dem amerikanischen Filmgeschäft und war lange Zeit ein Running Gag in der Branche (die genaue Etymologie bleibt nebulös, aber jeder auf dem Set kennt das Wort). Die Größe und Ausstattung hängen vom Budget und der Crew-Stärke ab. Ein Indie-Dreh mit 30 Personen braucht einen kleineren Wagen; eine große Produktion mit 150+ Crewmitgliedern benötigt möglicherweise zwei Honeywagons oder ein größeres Modell. Besonders relevant wird das bei schwierigen Wetterlagen — eine Toilette ohne Dach in Regen und Wind kostet Moral und Effizienz. In der Produktionsplanung — siehe auch Location Scout und Production Design — muss der Honeywagon früh kalkuliert werden. Er braucht Wasser-Zu- und Abführung (oder regelmäßige Leerungen durch spezialisierte Dienste), einen ebenen Platz auf dem Set und idealerweise diskrete Entfernung vom Drehbereich. Auf großen Sets koordiniert die Unit Production Manager den Einsatz; auf kleineren Produktionen kümmert sich die Location Manager darum. Der Wagen wird meist gemietet, nicht gekauft — das ist ein Standard-Posten im Budget. Der Honeywagon sollte früh ankommen und spät abfahren. Eine fehlende Toilette an Tag 2 eines mehrtägigen Drehs führt zu Unmut, Effizienzverlusten und in schlimmen Fällen zu Konflikten. Zuverlässige Crew-Betreuung beginnt bei den logistischen Grundlagen — der Honeywagon gehört dazu.